



Startschuss für die Zirkusfreizeit auf der Immenreute: Die Tanzpädagogin und Organisatorin Freya Sauber (rechts) verkleidete sich als Clown und brachte den Kindern am vergangenen Wochenende in Gelsingen die Faszination des Zirkus' näher.

Foto: Andrea Rothfuß



# Die Clowns sind los

**Auftakt** Im Geislinger Rätshergarten ist der Startschuss für die Zirkusfreizeit auf der Immenreute gefallen: Für die Unterhaltung der Kinder ist viel eingeplant. *Von Andrea Rothfuß*

**E**in Clown ist ein Artist, dessen primäre Kunst es ist, Menschen zum Lachen zu bringen: Er ist tolpatschig und sorgt schon mit seinem ungewohnten Äußeren für Unterhaltung. So erlebt man Clowns, ob bei Straßenfesten, Kinderfreizeiten oder im Zirkus.

Am vergangenen Wochenende waren im Rätshergarten einige Clowns los, um Kinder bei der Auftaktveranstaltung unter dem Motto „Zirkuszelt: Lebenstraum und Wirklichkeit“ einen ersten Vorgeschmack auf die bald anstehende sechstägige Zirkusfreizeit auf der Immenreute bei Donzdorf zu geben. Diese wird zum zweiten Mal stattfinden, und zwar vom 22. bis 27. August.

Ein achtköpfiges Team aus Zirkuspädagogen und Freizeitbetreuern wird diese Freizeit dann anleiten. Bei dieser wird viel Programm im eigens aufgebauten Zirkuszelt stattfinden, aber auch Abende am Lagerfeuer, gemeinsames

Kochen, Basteln und Spielen und Naturerlebnisse stehen an. Nicht zu vergessen: Die Kinder übernachten sechs Nächte im Naturfreundehaus auf der Immenreute.

„Uns ist es wichtig, dass wir den Kindern einen Raum bieten. Hier kann jeder alles sein.“

**Freya Sauber**  
Tanzpädagogin und Organisatorin

Eine der Organisatoren ist Freya Sauber. Die Tanzpädagogin kommt ursprünglich aus Reichenbach, lebt aber in Wien und war am Samstag mit ihren Clown-Kollegen Hauke und Tobi im Rätshergarten, um die Kinder einen Nachmittag lang in die Zirkuswelt einzuführen und ihnen zu zeigen, was dann Mitte August bei der

Freizeit sechs Tage lang geboten sein wird. „Gedacht ist die Freizeit für maximal 32 Kinder von acht bis zwölf Jahren aus Familien mit sozial schwächerem Hintergrund. Heute probieren wir uns schon mal aus, haben Spaß daran, ein Gefühl für die Zirkusfreizeit zu bekommen“, erläutert Freya Sauber. So konnten die Kinder sich in ganz unterschiedlichen Dingen üben, mit den Bällen jonglieren, tanzen, Teller drehen, Tricks am Hula-Hoop-Reifen

lernen oder einmal ein Clown sein. Zum Abschluss gab es eine kleine Aufführung für die Eltern. „Uns ist es wichtig, dass wir den Kindern einen Raum bieten, hier kann jeder alles sein und sich ausprobieren“, sagt Freya Sauber. Da wegen niedriger Inzidenzen wieder viel möglich geworden ist, sei es für die Jungen und Mädchen wichtig, „sich zu bewegen, andere Kinder zu treffen. So kann viel Schönes entstehen“, sagt Freya Sauber.

---

## „Kultur macht stark“

**Anmeldung** Die Zirkusfreizeit ist eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Arbeitskreis Asyl Geislingen, der evangelischen Christus-Kirchengemeinde im Täle, dem Kreisjugendring Göppingen und der

GEISLINGER ZEITUNG. Aufgrund von Fördermitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung im Rahmen von „Kultur macht stark“ in Höhe von rund 30 000 Euro fallen keine Kosten für die Auftakt-

veranstaltung und die Freizeit inklusive Übernachtung und Vollverpflegung an. Wer Rückfragen hat oder sein Kind anmelden will, kann dies bei Freya Sauber tun, E-Mail: freya-sauber@posteo.de